Auswertung der Umfrage über die beruflichen Grundbildung und den Berufsverband.

1.1 Adresse und Angaben zum Betrieb: Total 36

(Die gesamte Umfrage und alle Angaben werden vertraulich behandelt.)

Betrieb mit 4 und mehr Mitarbeiter/innen	17
Betrieb mit weniger als 4 Mitarbeiter/innen	19
Ausbildungsbewilligung für den Beruf Fotofachmann	4 (alle Fachrichtungen)
Ausbildungsbewilligung für den Beruf Finishing	10
Ausbildungsbewilligung für den Beruf Fotografie	11
Ausbildungsbewilligung für den Beruf Beratung	11

Grundsätzliches zur Umfrage

Mit total 36 von ca. 120 möglichen Ausbildungsbetrieben haben immerhin ca. 30 % mitgemacht.
Der Start sowie die Verteilung verliefen problemlos ab. Sehr viel Inputs gaben mir auch die persönlichen Gespräche mit vielen Kolleginnen und Kollegen.
Interessanterweise ist auch die Verteilung auf die Fachrichtungen ziemlich ausgeglichen.

1.2 Welche Sparten sehen Sie zukünftig für Ihren Betrieb als die wichtigste an?

Diese Sparte ist für meinen Betrieb …	Sehr unwichtig	Eher unwichtig	Weder - noch	Eher wichtig	Sehr wichtig	Total Antworten		Unwichtig	Wichtig
Handel mit Kameras und dessen Zubehör	6	5	6	5	14	36		31%	53%
Handel mit anderen Fotoartikeln	3	4	4	13	12	36		19%	69%
Fotoreportagen – extern	6	1	1	10	18	36		19%	78%
Studioaufnahmen	5	0	0	1	30	36		14%	86%
Papierbildproduktion (Labor oder Drucker)	2	2	2	6	24	36		11%	83%
Bildbearbeitungen	4	1	1	11	19	36		14%	83%
Videoreportagen	13	3	6	9	5	36		44%	39%
Webseiten Gestaltung und Betreuung	6	9	7	6	8	36		42%	39%
andere	2	0	8	3	7	20		10%	50%

Sparten

Die Fotografie - sowohl Reportagenmässig wie auch die Studiofotografie - sind klar weiterhin ein wichtiger Teil unserer Branche. Ein sehr starkes Zukunfts-Potential wird auch in die Papierbildproduktion sowie Bildbearbeitungen gesetzt.
Nach wie vor wird auch dem Handel mit Kameras und sowie dessen Zubehörs einige gute Prognosen gestellt. Leider fehlen mir hier Vergleichszahlen aus früheren Umfragen.

1.3 Welche Anforderungen habe ich an einen zukünftigen Angestellten / Mitarbeiter?

Dieser Aspekt ist für meinen Betrieb …	Sehr unwichtig	Eher unwichtig	Weder - noch	Eher wichtig	Sehr wichtig	Total Antworten		Unwichtig	Wichtig
Kenntnisse im Bereich EDV-Computer Windows	0	0	2	12	21	35		0%	94%
Kenntnisse im Bereich EDV-Computer Mac	1	2	9	7	15	34		9%	65%
Webseiten Unterhalt	0	7	13	11	4	35		20%	43%
Webseiten Erstellen mit Shop	2	7	14	10	2	35		26%	34%
CMS-Datenbank für Web	1	11	12	7	3	34		35%	29%
Netzwerk betreuen (LAN)	1	8	11	10	4	34		26%	41%
Minilabor Betreuung (chemisch)	5	3	7	8	12	35		23%	57%
Plotter Betreuung (Colormanagement)	2	1	5	8	19	35		9%	77%
Aufziehen / Einrahmungen	3	5	4	13	9	34		24%	65%
Kursleiter für Kundenkurse (Bildbearbeitungs- und Fotokurse)	0	7	5	13	9	34		21%	65%
Lehrlingsbetreuung	2	0	0	12	20	34		6%	94%
Bildbearbeitung	1	1	0	6	27	35		6%	94%

Anforderungen an MA
Ganz klar wird von den Mitarbeitern eine hohe Fachkompetenz im Umgang mit EDV (sowohl Mac wie auch PC) und in Bezug auf Bildbearbeitungen gefordert. Ebenfalls sollte auch das Colormanagement kein Fremdwort sein. Ganz wichtig scheint auch die Lehrlingsbetreuung zu sein - kann doch so auch ein bisschen der Chef entlastet werden. Eher unwichtig ist der Umgang mit der "erweiterten" Software - CMS / WWW / Shop. Dies überlässt man vermutlich lieber dem Spezialisten - oder es wird noch zuwenig in den Betrieben angewendet.

1.4 Was denken Sie über folgende Aussagen?

	Stimmt nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt genau	Total Antworten		Stimmt nicht	Stimmt
Der Zeitdruck, unter dem die Berufsbildner arbeiten, ist zu gross.	1	14	17	1	33		45%	55%
Die Jugendlichen von heute arbeiten nicht gerne.	14	17	4	0	35		89%	11%
Lernende auszubilden macht Spass.	1	2	14	18	35		9%	91%
Die Eltern interessieren sich zu wenig für die Ausbildung ihrer Kinder.	4	11	19	1	35		43%	57%
Die Lernenden sind bereit, sich für die Schule anzustrengen und wenn nötig, einen zusätzlichen Aufwand zu leisten.	3	11	17	3	34		41%	59%
Bei Problemen mit meinen Lernenden, würde ich manchmal ganz gerne externe Hilfe in Anspruch nehmen.	5	18	11	1	35		66%	34%
Am Ende der Lehrzeit unterstütze ich meine/n Lernende/n, damit er/sie eine Arbeitsstelle findet.	0	0	20	14	34		0%	100%
Die Ausrichtung meines Geschäfts hat gute Zukunftschancen.	0	8	17	10	35		23%	77%

Aussagen
Positive Einstellung zu Jugendlichen, Unterstützung der Lernenden auch am Ende der Lehre, sowie ein optimistische Einstellung zu Zukunft.

2.0 Fragen zum Verband Fotohandel Schweiz - CH

	Stimmt nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt genau	Total Antworten		Stimmt nicht	Stimmt
Für mich sind die Strukturen des Verbandes (Schweiz) klar.	3	4	17	5	29		24%	76%
Die Verbandsstrukturen finde ich so wie sie sind in Ordnung.	2	8	14	3	27		37%	63%
Der Verband sollte sich organisatorisch und strategisch neu ausrichten.	2	7	12	5	26		35%	65%
Ich finde der Verband sollte über eine Umstrukturierung nachdenken und der Mitgliederversammlung an der GV eine oder zwei Varianten vorschlagen.	1	6	14	7	28		25%	75%
Die Informationen die ich vom Verband erhalten habe genügen mir.	3	7	17	2	29		34%	66%
Mit der Arbeit des Verbandes Fotohandel Schweiz bin ich zufrieden.	6	9	11	3	29		52%	48%
Das Engagement des Verbandes CH für die Ausbildung finde ich gut.	5	4	13	7	29		31%	69%
Der Verband sollte sich noch mehr für die Mitglieder einsetzen.	0	7	11	9	27		26%	74%
Der Verband sollte auch gemeinsame Werbeaktivitäten vorschlagen.	2	5	19	2	28		25%	75%

2.1 Fragen zu den Sektionen des Verbandes

	Stimmt nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt genau	Total Antworten		Stimmt nicht	Stimmt
Für mich sind die Strukturen der Sektionen des Verbandes klar.	3	4	17	4	28		25%	75%
Die Verbandsstrukturen finde ich so wie sie sind in Ordnung.	0	4	14	7	25		16%	84%
Die Sektionen sollten sich organisatorisch und strategisch neu ausrichten.	5	11	6	3	25		64%	36%
Ich finde die Sektionen sollten über eine Umstrukturierung nachdenken und der Mitgliederversammlung an der GV eine oder zwei Varianten vorschlagen.	2	11	9	5	27		48%	52%
Die Informationen die ich von den Sektionen erhalten habe genügen mir.	2	3	15	9	29		17%	83%
Mit der Arbeit der Sektionen des Verbandes bin ich zufrieden.	0	4	12	9	25		16%	84%
Das Engagement der Sektionen für die Ausbildung finde ich gut.	0	1	12	7	20		5%	95%
Die Sektionen sollten sich noch mehr für die Mitglieder einsetzen.	0	8	15	1	24		33%	67%
Die Sektionen sollten auch gemeinsame Werbeaktivitäten vorschlagen.	2	4	17	2	25		24%	76%
Die Sektionen sollten sich aktiv für die Nachfolgeregelungen von Fotogeschäften einsetzen.	4	6	14	1	25		40%	60%
Ich würde mich gerne mehr im Verband einbringen. (Projekte, Ausbildung)	2	10	7	4	23		52%	48%

Verband CH
Eine Mehrheit findet, dass sich der Verband organisatorisch und strategisch neu ausrichten müsste. Allgemein müsste der Verband sich vermehrt für die Mitglieder stark machen, es herrscht eine gewisse Unzufriedenheit. Die Informationspolitik - sowohl auf regionaler wie auch nationaler Ebene muss unbedingt überprüft und aktualisiert werden. Ebenfalls sollte der Verband sich für die Weiterbildung (Kurse aller Art) einsetzen und sich vermehrt mit den Schulen absprechen. Gerne würden die Mitglieder von kleinen Hilfen im Alltag profitieren - Musterverträge, Preisempfehlungen usw. oder aber auch auf einen ausgereiften Modellehrgang zuückgreifen können.

Verband Sektionen
Hier ist der Wunsch nach Veränderung weniger stark spürbar, hervorragend kommt das Engagement zur Ausbildung zum tragen, die Mitglieder schätzten die Arbeit der Sektionen. Fast jeder 2. Betrieb wäre froh wenn sich der Verband auch aktiv für Nachfolgeregelungen von bestehenden Geschäftsstellen einsetzen würde.

1. Welche Leistungen erwarten Sie von Ihrem Verband?

- Allgemeine Informationen klar weitergeben. 2x
- Für die Zukunft unserer Branche Sorge zu tragen
- Mehr miteinander arbeiten als gegeneinander
- Kollegialerer Umgangston
- Leistung soll belohnt werden - Ämter ohne Arbeit nicht.
- Sich stark machen für die Mitglieder gegenüber Behörden und Grossisten. 2x
- Mehr Synergien der Mitglieder nutzen – bräuchte aber auch mehr aktive Mitglieder
- Ideenpool zur Zukunft im Fotohandel, Zukunftsweisende Ausbildung, schlanke Strukturen
- Alles was den Stolz und die Motivation der Branche und der Lernenden fördert.
- Alles damit die genossenschaftlichen (ID / Migros) und deutschen (MediaMarkt / Saturn) nicht noch mehr Fachgeschäfte zum aufgeben zwingen.
- Hilfestellungen bei kleinen Dingen: Personalbewertungsblatt, Eignungstest etc.
- Zusätzliche Weiterbildungskurse, Infos über Recht und Gesetze die unsere Branche betreffen.
- Zusätzliche Kurse anbieten – Photoshop / Mac und PC
- Effizientere Ausbildungsprogramme besser ausgerichtet auf die heutige Zeit
- Revision der Lehrpläne in der Schule
- Vermehrt Fotoworkshops und Weiterbildungskurse auch für Ausgelernte durchführen.
  Zum Beispiel wenn neue Photoshop Versionen auf den Markt kommen und ähnliches.
- Nachhilfe im Rechnen für die Schule anbieten
- Sich besser für die Lernenden einzusetzen, Die Schulabgänger sind zu wenig über unseren Beruf orientiert – Lehrstellenamt oder auch Lehrer geben zuwenig Auskunft.
- CH Verband – übergeordnete politische und fachliche Interessenvertretung des Berufsstandes.
  Sektion – regionale, politische und fachliche Interessenvertretung des Berufsstandes sowie ük und QV durchführen.

2. Welche Anregungen haben Sie sonst noch an den Verband?

- Der Nutzen für die Verbandsmitglieder sollte erkennbar sein
- Die Verbandsstrukturen müssen neu geregelt werden und viel schlanker werden.
  Schweiz führt Sekretariat und die Koordination - Arbeit wird von den Sektionen gemacht.
- Klare Aufgabenteilung mit Pflichtenheft. Keine Partikularinteressen Vertretung.
- Dass die Öffentlichkeit über die Aufgaben des Fotohandels informiert wird.
- Der Verband soll sich für Innovation einsetzen und die ewig gestrigen ausschliessen – 3D TV steht vor der Türe und in der Schule werden noch Filme entwickelt – Riesenwiderspruch
- Verbandslösung suchen
- Die Sache ist wichtig, nicht die einzelnen Personen.

3.0 Fragen an die Ausbildungsbetriebe

	Stimmt nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt genau	Total Antworten		Stimmt nicht	Stimmt
Die Leistungsziele im aktuellen Bildungsplan mit den 3 Fachrichtungen sind für mich klar verständlich und immer noch aktuell.	1	8	15	10	34		26%	74%
Ich habe mit den 3 Fachrichtungen positive Erfahrungen gemacht.	2	5	16	10	33		21%	79%
Ich finde die Fachrichtung Fotografie die beste Wahl für mein Geschäft.	6	7	9	10	32		41%	59%
Ich finde die Fachrichtung Finishing die beste Wahl für mein Geschäft.	13	3	10	6	32		50%	50%
Ich finde die Fachrichtung Beratung die beste Wahl für mein Geschäft.	9	7	9	9	34		47%	53%
Ich hätte gerne nur noch eine Fachrichtung für die Fotobranche.	13	5	6	7	31		58%	42%
Die Zukunftsaussichten für unsere Branche sehe ich positiv.	2	13	13	5	33		45%	55%
Ich würde einem Eignungstest für Lehrstellenanwärter, wie es in anderen Branchen bereits gibt, auch in unserer Branche begrüssen.	3	3	12	14	32		19%	81%

Betrieb und der Bildungsplan
Grundsätzlich hat sich der neue Beruf gut in den Betrieben bewährt und fast 80 % der Teilnehmer findet die Ausrichtung mit den drei Fachrichtungen positiv. Einzelne Stimmen hätten zwar gerne wieder nur eine Fachrichtung oder anders gesagt, trauern immer noch einige dem Fotofach Angestellen nach. Der Ruf nach mehr Allrounder und weniger Fachspezialisten ist aber sehr symptomatisch für unsere Branche - man muss extrem schnell auf den Markt reagieren können. Ein Arbeitsbuch - das auch an der Prüfung bewertet wird - ist von vielen Mitgliedern ein Wunsch dem unbedingt Rechnung im neuen BiPla Rechnung getragen werden muss. Ebenfalls ist auffallend wie viele Betriebe eine vertiefte Ausbildung in der Informatik wünschen. Das Turnen und der Chemieunterricht wird aus betrieblicher Sicht eher mit einem zu hohen Stellenwert bemessen und es würde lieber gesehen werden, wenn dafür mehr praktische Übungen gemacht würden.

3. Welche Änderungen im Bildungsplan würden Sie generell am dringendsten wünschen?

- Hätte lieber wenn die Klassen schon nach dem 1. Lehrjahr gesplittet würden.
- Bessere Möglichkeiten bieten, um noch schneller auf den Markt zu reagieren. 2 x
- Reine Finisher, Fotografen oder Verkäufer haben schlechte Karten – besser wäre ein Allrounder. Alles andere als Weiterbildung 3x
- Wir brauchen einen Allrounder und weniger Fachspezialisten 4x
- Informatik im 2. Und 3. Lehrjahr unterrichten
- 4 Jahre Ausbildung - für eine solide Ausbildung
- Arbeitsbuch wieder einführen und benoten. 2x
- WWW, LAN Netze betreuen, Webseitenbetreuung – Online Shop – Online Alben
- Chemie auf ein absolutes Minimum reduzieren
- Turnen durch Fachunterricht ersetzen
- Mehr Informatik, Illustrator, Indesign Bildgestaltung
- Mehr multimediale Ausrichtung 2x
- Elektrotechnik, Blitzanlagen
- Drucktechnik, Laser, Tinte, Thermo-, Offsetdruck usw.
- Fachrechnen fest in den Bildungsplan integrieren
- Nur weil wir keine Reportagenfotografie anbieten – können wir keine Lernende Fotografie ausbilden. Wir sehen hier einen Handlungsbedarf.
- Zeitgemässere Ausbildung Verkauf und Finishing
- Praxisgerechtere Fotografie für Fotografen
- Powerpointpräsentationen sind für mich keine Berufsthemen und müssten abgeschafft werden.
- Den analogen Teil reduzieren… aber nicht total liquidieren. (Vergangenheit muss man auch kennen – aber es sollten neue Entwicklungen einfliessen.)
- Bildgestaltung sollte besser unterricht werden
- Anforderungen an allgemeine Aufgaben erhöhen, spezielle Aufgaben eher zurückschrauben.

4. Welche Änderungen würden Sie in der Fachrichtung Fotografie wünschen?

- Neue Themen wie Internet, LAN Netze, Probleme lokalisieren und beheben
- Bildbearbeitung vertiefen 2x
- Arbeiten mit Foto und Text (z.B. Indesign) in Verbindung mit einem 4. Lehrjahr
- Weiterbildung Fotografie anbieten ev. 4. Lehrjahr.
- Nicht zu hohe Ansprüche ans fotografieren, dafür mehr Bildbearbeitung wie beim Finisher.
- Portrait für unsere Kunden zu fördern – einfache Sachaufnahmen.
- Mehr fotografieren
- Höhere Anforderungen an die Lichtführung und Bildgestaltung 2x
- Architekturaufnahmen, Personenfotografie und Werbefotografie
- Anwenden von Digibacks und dessen Software.
- Bessere Ausbildung in der Schule – vermehrt Praxisgerechte Ausbildungsprogramme
- Praktische Arbeiten – die Lernenden sollen selbstständig Projekte realisieren. (Schule und Betrieb)
- Schulung der Ausbildner - Aktualisierung
- Weniger Verkauf, stärkere Ausrichtung auf Dienstleistung Fotografie

---

5. Welche Änderungen würden Sie in der Fachrichtung Finishing wünschen?

- Labortechnik - Lehrmeister wären auch gefordert
- Der Beruf muss dringend angepasst werden.
- Reproduktionen
- Rechnen
- Umgang mit einem Plotter
- Drucktechnologien und Druckvorstufe
- Bildaufbau/Gestaltung und Typographie
- Video bzw. Animierte Bildersoftware behandeln – nicht nur PowerPoint
- Datenmanagement, Server und mehr auf das Programm Illustrator eingehen
- Diese Fachrichtung abschaffen
- Höhere Anforderungen in der Bildbearbeitung
- Vertiefte Ausbildung in der Chemischen Fotografie
- Photoshop, Indesign und Illustrator werden zu wenig vermittelt
- Ergänzungen in Digitalfotografie, Digitaltechnologien und Fotobuchherstellung

6. Welche Änderungen würden Sie in der Fachrichtung Beratung wünschen?

- Dass die Lernenden ab dem 10. Dezember keine Schule mehr hätten – Hochsaison!
- Vermehrt externe Kurse besuchen
- Gezielter auf den heutigen Markt orientiert und praxisnahe Arbeiten
- Die Prüfungsvorbereitungen der Schule und des Verbandes zusammenlegen.
- Den Schulstoff besser auf die ük abstimmen
- Mehr Persönlichkeitsschulung

---

7. Wenn Sie eine 4. Fachrichtung erfinden dürften, welche Art würden Sie wählen?

- Alle drei Fachrichtungen in einer verbunden – ein Allrounder 5x
- Einen geschützten gefälligen Namen, der von allen Kunden geschätzt würde.
- Multimedia und Videospezialist 2x
- Foto – Webdesign
- Werbefotografie
- Studiofotografie ohne Verkauf
- People Fotografie
- Reine Fotografenausbildung – 1 Jahr Schule – 1 Jahr Betrieb – 1 Jahr Schule und Betrieb
- Fachrichtung Bildbearbeitung (Grafik / Polygraf) 2x
- Für einen Beruf mit sowenig Zukunftsaussicht braucht es nicht noch eine 4. Fachrichtung Damit ist eine berufliche Laufbahn gemeint, wo ein Arbeitnehmer auch eine Familie ernähren kann.
- Will keine

4.0 Fragen zur Berufsfachschule

	Stimmt nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt genau	Total Antworten		Stimmt nicht	Stimmt
Die Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule funktioniert gut.	3	6	18	9	36		25%	75%
Die Lehrpersonen informieren mich rechtzeitig über Probleme jeglicher Art mit meinen Lernenden.	8	9	13	5	35		49%	51%
Die Lehrpersonen helfen den Lernenden, falls nötig, schulische Defizite zu beheben.	1	2	30	1	34		9%	91%
Die Lehrpersonen sind fachlich kompetent.	0	1	14	21	36		3%	97%
Die Beurteilung der Lernenden ist für mich nachvollziehbar.	1	4	17	11	33		15%	85%
Die Betriebe werden eingeladen, an schulischen Veranstaltungen teilzunehmen.	2	4	20	9	35		17%	83%
Die Berufsfachschule nimmt die Anliegen der Lehrbetriebe auf.	1	16	13	5	35		49%	51%
Der Umfang des theoretischen Unterrichtes ist umfassend und gut.	0	3	22	8	33		9%	91%
Der Praxisanteil in der Schule ist angemessen.	0	12	20	3	35		34%	66%
Der Unterricht umfasst inhaltlich alle wichtigen Themen.	0	3	22	8	33		9%	91%
Die Reihenfolge der Unterrichtsthemen ist richtig. (Siehe Tabelle)	1	9	17	6	33		30%	70%
Die chemische Fotografie ist ein wichtiger Teil unseres Berufes.	12	12	8	4	36		67%	33%
Die Behandlung der Chemikalienverordnung ist für meinen Betrieb wichtig.	16	10	6	2	34		76%	24%
Der Informatikunterricht ist umfassend und genügend.	4	13	16	3	36		47%	53%
Das Fachrechnen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Berufes.	3	7	17	8	35		29%	71%
Ich würde berufsspezifische Stützkurse für schwache Schüler begrüssen.	1	7	17	11	36		22%	78%
Der Allgemeinbildende Unterricht ist für mich ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung.	1	8	14	11	34		26%	74%
Turnen und Sport mit 40 Lektionen pro Jahr finde ich richtig.	14	5	12	4	35		54%	46%
Die Schule sollte vermehrt auch praktische Ausbildung (Fotografieren / Bildbearbeitungen usw.) betreiben.	3	3	19	11	36		17%	83%

Schule und der Bildungsplan
Sehr gut funktioniert die Zusammenarbeit Schule / Betrieb und auch die Lehrpersonen kommen vorwiegend mit einer sehr positiven "Note" aus der Umfrage hervor. Leider werden bei der Hälfte aller Befragten, Ihre Anliegen an die Schule nicht aufgenommen. Mit grosser Mehrheit bekommt die Chemie und die Chemikalienverordnung eine schlechte Note und wird von den Betrieben als unwichtig taxiert. Das Fachrechnen wird als wichtiger Bestandteil unserer Branche angeschaut - müsste aber mit Stützkursen für schwache Schüler ergänzt werden. Auch hier wird der Sportunterricht nicht goutiert und der Ruf nach mehr Praxis ist sehr deutlich.

8. Welche Bereiche / Gebiete / Themen werden ihrer Meinung nach im Unterricht zurzeit zu wenig stark gewichtet:

- Photoshop 7 x
- Fine Art Printing
- PC Probleme beheben
- Internet
- Produktkenntnisse, Vielfalt der Produkte, Vielfalt unserer Dienstleistungen
- Verkaufs- und Warenkunde 5x
- Unterricht der Zeit anpassen – in Beziehung zum Kunden – Diskussionen führen
- Softwareauswahl und Bedienung.
- Allgemeinwissen und Sozialkompetenz
- Bei Fotografie: Allgemeines, Reportagen, Reproduktionen, Sachaufnahmen, Portrait
- Aufnahmetechniken,
- Rechnen
- Multimedia 2x
- Informatik 3 x
- Fotografische Grundlagen 2x
- Bildgestaltung, Photoshop effizienter nutzen mit Shortcuts, kreatives Fotografieren
- Indesign und Illustrator, Chemie
- Labortechnik geht ein bisschen unter
- Ist sehr Lehrer abhängig

---

9. Welche Bereiche / Gebiete / Themen werden ihrer Meinung nach im Unterricht zurzeit zu stark gewichtet:

- Chemie 8x
- Alte Schule: Chemie Fotografie war einst. Ein halbes Jahr Chemie ist zu viel 3x
- Theorie / Chemie 2x / alte Ware
- Fotoentwicklung wird zu stark gewichtet – eher mehr digitales Grundwissen vermitteln
- Geschichte, die Geschichte und Analogfotografie sollte als Selbstlehrfach mit Material bestückt nach einem Jahr geprüft werden, ohne viel Zeit damit zu verlieren.
- Geschichte und alles Alte wird zu stark behandelt oder gewichtet. 2x
- Zu viele Reportagen für Finisher
- Nicht einzelne Themen bevorzugen – es wird an Spezialfällen zu viel Zeit verwendet
- Allgemeinbildung und Sport 2x
- Praktische Arbeiten die in die Verantwortung des Geschäfts gehören
- Fachrechnen

10. Welche Bereiche / Gebiete / Themen müssen ihrer Meinung nach neu aufgenommen werden.

- Archivierung
- Webseitenbetreuung
- Mehr Fotografie, denn Übung macht den Meister
- Verbindung von Text und Foto
- Kundenwissen und alles was mit dem Digitalen zusammenhängt.
- RAW Datenhandling
- Farbmanagement und Kalibrierung 2x
- Umgang mit Plotter 2x
- Neue Media Trends
- Chemieloses Labor
- Digitaldruck – Theorieunterricht
- Wissen wo man was findet
- Videografie Movie mit DSLR
- Bildbearbeitungen, Montagen, Veredlung von Bildern und Aufziehen. 3x
- Politische Ausbildung (z.B. Gemeinde Autonomie)
- Mathematik
- Sprachen
- Panoramas für Grossvergrösserungen.
- Arbeiten die im semiprofessionellen Bereich nicht erfüllt werden können.
- Alle neue Trends Telefonie, Bildübertragung, Netz,
- Gefahren im Netz und Internethandel

---

11. Welche Bereiche / Gebiete / Themen müssen ihrer Meinung nach gestrichen werden.

- Chemische Grundlagen 8 x
- Kreuzregel streichen für Beratung und Verkauf
- Alles nicht mehr aktuelle kann man getrost streichen
- Analoge Fotografie, Filme etc.
- Sport 2x
- Powerpointpräsentationen und bei den Finisher - Video
- Chemikalienverordnung

12. Welche Anregungen zum Berufskundeunterricht haben Sie sonst noch?

- Wöchentliche Kurzinfo welche Themen in der Schule behandelt werden
- Auch Ausbildner sollten Kurse besuchen können.
- Im Allgemein Bildenden Unterricht sollte mehr über Buchhaltung, Politik, Recht und einfach alles was es so braucht zum Leben,
- Es ist schade das der Schulstoff an einfachen Lehrbetriebe angepasst wird und nicht Lehrstoff behandelt wird die man im Betrieb nicht zeigen kann.
- Man sollte die Lehrbetriebe welche Lernende ausbilden dürfen, besser auswählen.
- Chemische Grundlagen sollten vorhanden sein aber nur noch etwa ½ der jetzt eingesetzten Zeit beanspruchen. Filme und dessen Eigenschaften sollten ein Randthema werden, in 10 Jahren hat es noch einige Freaks dien anderen sagen was ist das? (Vergleich Super und Normal 8)
- für alle eine stärkere Informatikausbildung
- Generell mehr Praxis – komplexe Themen nicht in Blocks a 4 Lektionen vermitteln
- Bessere Zusammenarbeit Schule / Betrieb, der Individualität des Betriebes nicht dreinredend, sondern unterstützend, eine bessere Abstimmung erreichen.

5.0 Fragen zu den überbetrieblichen Kursen

	Stimmt nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt genau	Total Antworten		Stimmt nicht	Stimmt
Über die überbetrieblichen Kurse werde ich umfangreich informiert?	2	0	15	18	35		6%	94%
Die Zusammenarbeit mit den üK-Anbieter/innen funktioniert gut.	3	2	14	15	34		15%	85%
Die Lernenden berichten im Geschäft positiv über die Kurse.	0	4	21	10	35		11%	89%
Unser Betrieb profitiert davon, dass unsere Lernenden die überbetrieblichen Kurse (üK) besuchen.	0	2	19	14	35		6%	94%
Ich finde die Kosten für die überbetrieblichen Kurse gerechtfertigt.	0	7	21	7	35		20%	80%
Die Lerninhalte der üK sind gut auf die betriebliche Bildung abgestimmt.	0	2	20	9	31		6%	94%
Die Lerninhalte der üK sind gut auf die schulische Bildung an der Berufsfachschule abgestimmt.	2	4	21	5	32		19%	81%
Die Lernenden bringen aktiv Vorschläge aus den Kursen mit ins Geschäft.	5	16	11	2	34		62%	38%
Die Hausaufgaben sind zu aufwendig.	10	13	9	0	32		72%	28%
Die Hausaufgaben sind praxisorientiert und sinnvoll.	1	5	18	10	34		18%	82%
Die Kursunterlagen sind gut verständlich geschrieben.	0	1	23	9	33		3%	97%
Ich würde einen offiziellen Besuchstag in den ük begrüssen.	7	15	7	3	32		69%	31%
Die Lernkontrolle in Form einer Prüfung finde ich ein gutes Instrument.	1	0	15	19	35		3%	97%
Eine Bewertung der ük mit einer Note für das QV wäre wünschenswert.	6	7	15	8	36		36%	64%
Ich würde gerne in den ük mitarbeiten und eventuell Kurse geben.	11	9	5	7	32		63%	38%

überbetriebliche Kurse und der Bildungsplan
Die ük haben sich sehr gut in die berufliche Landschaft der Fotofachleute integriert und werden durchwegs positiv bewertet. Der Kosten / Nutzen Faktor scheint in einem guten Verhältnis zu stehen und auch die Aufgaben werden sowohl als sinnvoll wie auch im richtigen Mass empfunden. Ein vierter Tag pro Lehrjahr wäre nur dann willkommen wenn er einen praktischen Nutzen gibt und nicht viel mehr kosten würde. Allgemein sollte der praktische Teil vergrössert und weniger Theorie vermittelt werden. Ein Zusammenlegen der Kurstage scheint von den meisten nicht gewünscht zu werden. Sehr gerne hätten einige Lehrbetriebe ein besseres Verstehen der Materie, dies steht aber im Widerspruch wenn man viele Themen in kurzer Zeit durchnehmen muss.

13. Welche weiteren Themen würden Sie an den Kursen gerne behandelt haben?

- Reportagenfotografie
- Aktuell sein - Aktuell bleiben
- Bildbearbeitungen
- Aufgaben besser aufteilen Schule / ÜK
- Webseiten erstellen und unterhalten
- Netzwerke

14. Sollen die Kurse in zusammenhängenden Tagen z.B. Montag – Mittwoch durchgeführt werden?

- Schlechte Idee – bringt Unterbringung, Verpflegung und Freizeitprogramm mit sich - ZEF grüsst.
- Nicht unbedingt – würde nur bei einem schweizerischen Zentrum Sinn machen – wie z.B. Schreiner
- Nein 15 x so können sie besser den Stoff verarbeiten – Kontrollaufgaben besser lösen
  Information in kleinen Dosen haften besser als alles auf einmal.
- Eher nicht 2x
- Ja würde ich begrüssen 5x
  Man könnte dann effizienter arbeiten, die behandelten Themen müssten aber in der Schule geprüft werden.
- Eher ja so können sie besser den Stoff verarbeiten – Kontrollaufgaben besser lösen

---

15. Welchen Vorteil müsste Ihnen geboten werden, um einen zusätzlichen Ausbildungstag (vierten Tag im Jahr) für Sie interessant zu machen.

- Müsste einen Nutzen für den Betrieb sein 2x
- Praktische Arbeiten in Zusammenhang mit der Theorie 4x
- Grafisches Arbeiten ev. Im Indesign
- Motivation
- Die kleinen Ausbildungsbetriebe brauchen die Lernenden im Betrieb
  – Rechne: Ferien, Schule, ük eventuell BMS, QV, weitere Kurse usw.
- Nicht nötig 2x
- Möglichst keine zusätzlichen Kosten. 2x
- Ev. einen konkreten Bildbearbeitungstag
- Vertiefungen / Verstehen
- Müsste man den Kursleiter überlassen - wo die Lernenden noch Defizite haben.
- Weil nicht in allen Betrieben alle Bereiche umfassen gelehrt werden können
- Das die Aufgaben komplett in den Kursen erledigt werden könnten.

6.0 Fragen zum Qualifikationsverfahren (QV)

	Stimmt nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt genau	Total Antworten		Stimmt nicht	Stimmt
Das QV wird meiner Meinung nach fair durchgeführt.	0	1	13	19	33		3%	97%
Der Lernende kann am QV zeigen was er kann?	0	0	19	15	34		0%	100%
Die Prüfung nach der neuen BiVo als Fotofachfrau / -mann ist strenger als nach dem alten Reglement als Fotofach Angestellte.	4	10	14	5	33		42%	58%
Die praktische Prüfung sollte zu 100 % im Lehrbetrieb durchgeführt werden.	5	2	15	12	34		21%	79%
Die praktische Prüfung sollte zu 100 % in der Schule durchgeführt werden.	22	10	1	1	34		94%	6%
Die praktische Prüfung sollte für alle, zentral an einem Ort in der Schweiz durchgeführt werden.	0	1	13	19	33		67%	33%
Das QV wird meiner Meinung nach gut und transparent durchgeführt.	0	0	19	15	34		6%	94%
Ich würde mich auch gerne auch als Experte zur Verfügung stellen.	4	10	14	5	33		61%	39%

Qualifikationsverfahren und der Bildungsplan
Die Prüfung nach der neuen BiVo scheint zum grössten Teil als Fair und gerecht empfunden zu werden. Bei der Durchführung des QV sind die Experten mit der Verlagerung der Prüfung in die Betriebe genau auf dem richtigen Weg. Natürlich sind da Feinanpassungen in der Aufgabenstellung immer nötig und werden nicht von jedem Betrieb als gleich empfunden.

16. Welche Anregungen haben Sie sonst noch an den Chefexperten und an das Qualifikationsverfahren?

- Ist zur Zeit absolut OK
- Die praktische Prüfung im Geschäft mehr dem Sortiment anpassen.
- Wenn ein Betrieb keine Beamer verkauft, muss wohl das Grundwissen vorhanden sein, man sollte ihn aber nicht 30 Minuten über Beamer ausfragen.
- Die Experten setzen den Level tw. Zu hoch an – vergessen, dass es noch Lernende sind und nicht die Erfahrung von Geschäftsleiter haben.
- Die Kunst zu fordern und trotzdem Anerkennung zu finden.
- Es ist eine positive Grundhaltung vorhanden – ich danke den Experten für Ihre gute Arbeit, die auch viel Kritik ertragen muss.
- Der Level bei der Sachaufnahme ist zu hoch – Flaschen zu fotografieren gehört in eine Spezialausbildung.
- Höhere Anforderungen an die Ausbildung und Prüfung
- Es darf nicht sein das wir Diplome an Lernende verteilen, die weniger wissen als unsere Konsumenten. Für ein Diplom muss er sein Geld wert sein.
- Die Theorieprüfung sollte nicht nur auf den Schulstoff in Zürich ausgerichtet sein.
- Die Jungs machen einen tollen Job.
- Weiter so